



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 138.

Sonntag, den 11. Juli.

1847.

Die Blume von Helgoland.

Von Eduard Boas.

(Fortsetzung.)

Hamilton saß also zwischen sechs helgolander Fischerleuten, welche ihre kurzen blauen Jacken trugen, oben am Tische, als Kobers in die Gerichtsstube eintrat. Nachdem die Anklage verlesen war, fragte man den bleichen Burschen, ob er etwas zu seiner Vertheidigung vorzubringen habe. Er schüttelte still das Haupt und sagte: Nein! — Der Gouverneur, dem alles Vorhergegangene fremd war, und der nur den Angriff auf Moorfield kannte, sprach sich jetzt voll Zorn über das Vergehen aus, und fügte hinzu, daß es nicht schwer genug bestraft werden könne, wenn Jemand einen Offizier des Königs anzutasten wage. Dann ließ er zur Abstimmung schreiten. Wie groß war aber sein Erstaunen, als Kobers von den Rathmännern einstimmig

freigesprochen wurde; erhielt stand er auf, und gab deutlich zu verstehn, daß er das Urtheil cassiren wolle, um ein warnendes Beispiel auszuüben.

Die Entscheidung des Gerichts und die Worte des Gouverneurs hatten sich draußen kaum verbreitet, so begegneten sich im Vorzimmer des letztern zwei Männer, welche ihn um eine Unterredung bitten ließen — der Lieutenant Cowley und der Signalmeister Rickmers. Jasper wurde zuerst eingelassen; Hamilton begrüßte ihn mit der gewohnten Freundlichkeit und fragte nach seinem Begehre. Jener erzählte nun die ganze Lebensgeschichte des armen Kobers, seine Liebe zu Antje, und wie glücklich die beiden Menschen geworden wären, hätte der böse Feind den Lieutenant nicht nach Helgoland geführt. Kopfschüttelnd hörte der Gouverneur ihm zu, und ging am Ende heftig im Zimmer auf und ab. Er kannte Jasper's Treuherzigkeit; seine Worte waren immer echt wie Gold, und Hamilton entließ ihn